

Nach dem lustigen Schneetreiben folgt bittere Niederlage

Billard: Zweitligist BSC Merzenich verliert in Regensburg 0:8, kann aber beim Schlusslicht Nürtingen einen 6:2-Sieg verbuchen

Merzenich. „Wir sind jetzt nach 9,5 Stunden Fahrt im lustigen Schneetreiben in Regensburg angekommen. Die Stimmung ist gut“, waren die ersten Lebenszeichen der Merzenicher Billardspieler am Freitagabend gegen 21.30 Uhr. Diese gute Stimmung ließ sich jedoch im Meisterschaftsspiel der 2. Dreiband-Bundesliga beim BC Regensburg nicht in zählbaren Erfolg ummünzen. Mit dem Eintrag im Regensburger Liveticker: „8:0 gegen BSC Merzenich, damit ist auch für uns das Thema Abstieg

erledigt“, feierten die Gastgeber den auch für sie unerwartet deutlichen Erfolg.

Obschon die Merzenicher in allen Partien einen guten Start erwischten, mitunter gute Führungen erreichten, schien es so, als ob ihre Kondition, Konzentration und auch das Fortüne, das man in diesem hochklassigen Klassement benötigt, auf der langen Wegstrecke verloren gegangen waren. So verlor Thomas Coenen nach 29:22- und 32:28-Führung mit 35:40 und Jörg Undorf nach 37:30

mit gar 39:40. Hervorzuheben ist die Saisonbestleistung des Regensburgers Christian Baier, der gegen Helmut Bläser mit einer 10er- und einer 7er- Serie schon in 35 Aufnahmen sein Ziel erreichte.

Einen Tag später und rund 280 Kilometer weiter beim Schlusslicht BA Nürtingen kamen die Merzenicher Tugenden wieder zum Tragen. Doch wer gedacht hatte, dass der Gastgeber sich ohne Gegenwehr in sein Schicksal ergeben würde, sah sich getäuscht. Helmut Bläser und Thomas Co-

enen, die wohl auf „Wiedergutmachung“ bedacht waren, starteten zunächst mit 15:8 in 15 Aufnahmen bzw. 19:8 in elf Aufnahmen überragend in ihre Partien. Bis zur Pause konnten ihre Kontrahenten Helmut Hetsch und Michael Siber, ebenfalls auf hohem Niveau agierend, den Vorsprung verkürzen. Bläser gewann schließlich mit 40:34 und Coenen glücklich mit 40:39 und ebneten somit den Weg zum Erfolg. Ebenfalls deutlich verbessert, siegte Michael König souverän mit 40:26 in 48 Aufnahmen

gegen Wolfgang Güttler, der doch einige Chancen knapp ausließ. Die Spitzenpartie, die ihren Namen alle Ehre machte, konnte Inal mit 40:33 in 48 Aufnahmen gegen Jörg Undorf für sich entscheiden. „Regensburg war mit Sicherheit nicht unsere Sternstunde, aber mit dem 6:2 haben wir zum einen die richtige Antwort gefunden und unseren guten vierten Tabellenplatz festigen können“, resümierte der Merzenicher Vizepräsident Thomas Coenen abschließend das Geschehen. (ulh)